

# Solarpark auf Ebenheider Höhe nimmt nächste Hürde

**Gemeinderat Eichenbühl:** Fläche soll aus dem Landschaftsschutzgebiet Odenwald heraus genommen werden

**EICHENBÜHL.** Die mögliche Errichtung einer Photovoltaik-Solarparkanlage auf der Ebenheider Höhe in Eichenbühl hat die nächste Hürde genommen. Bei drei Gegenstimmen befürwortete das Gremium in seiner Sitzung am Mittwoch den Antrag, die erforderliche Fläche von etwa zehn Hektar bis zur Grenze zu Baden-Württemberg aus dem Landschaftsschutzgebiet Odenwald herauszunehmen.

Bereits in der Sitzung im Juli 2019 wurde zunächst dem Antrag des Betreibers zugestimmt, einen

Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes und zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zu fassen. Schon damals wurde darauf hingewiesen, dass die Anlage in der Schutzzone des Naturparks Odenwald liege.

## **Besprechung im Landratsamt**

Bei einer Besprechung im Landratsamt Miltenberg wurde darauf hingewiesen, dass der Standort in der Schutzzone Naturpark eine hohe rechtliche Hürde darstelle. Aufgrund der Flächengröße sei

eine Herausnahme der Flächen aus dem Schutzgebiet erforderlich. Um das Verfahren einzuleiten, ist es notwendig, dass die Gemeinde Eichenbühl den Antrag auf Herausnahme am Landratsamt Miltenberg stellt. Dieser muss anschließend im Umweltausschuss des Landkreises behandelt werden. Abschließend obliegt es dem Kreistag, einer solchen Änderung der Schutzgebietsverordnung zuzustimmen.

Leicht hatten sich die Räte den Entschluss nicht gemacht. Joachim Hennich (CSU) war konsequent

gegen eine Verkleinerung der Schutzzone Naturpark Odenwald. Joachim Schmedding (SPD) und Boris Großkinsky (CSU) sahen weniger Probleme, da die Grundstücke Ackerflächen seien, kein Wald abgeholzt werde und auch der Gewässerschutz nicht beeinträchtigt sei.

Einen Präzedenzfall schaffe man auch nicht, so die Meinung von Michael Mozin (CSU), da es mittelfristig wegen der Klima- und Energiediskussion zwangsläufig zu Kompromisslösungen kommen müsse.

*acks*